



... wir leben Dreieich und Isenburg.

**Dienstleistungsbetrieb Dreieich
und Neu-Isenburg AöR
Offenbacher Str. 174
63263 Neu-Isenburg**

Dreieich, den 22.05.2018

Pressemitteilung

Bewässerungssäcke für Jungbäume in Dreieich sollen Anwuchserfolg gewährleisten

In der vergangenen Woche brachten Mitarbeiter der DLB AöR an insgesamt 80 Jungbäumen an verschiedenen Stellen im Dreieicher Stadtgebiet Wassersäcke zur Bewässerung der Jungbäume an. Sie sollen helfen, den Jungbäumen einen guten Start am neuen Standort zu ermöglichen. Gleichzeitig sollen sie auch Kosten sparen.

Zu sehen sind die Wassersäcke, die in Dreieich erstmals zum Einsatz kommen, im Forstweg, in der Frankfurter Straße, Offenbacher Straße, Hainer Chaussee und Mainzer Straße. Sie sollen helfen, die Jungbäume ausreichend mit Wasser zu versorgen und sie optimal an ihrem neuen Standort zu etablieren.

75 Liter Wasser passen in die Wassersäcke, die das Wasser über zwei Auslässe im Boden über einen Zeitraum von ca. 8 Stunden langsam freisetzen. In Abhängigkeit von den tatsächlichen Niederschlagsmengen werden die Säcke über den Sommer ca. alle drei Wochen befüllt.

Nachdem sich Wassersäcke in Nordeuropa bereits seit einigen Jahren etabliert haben, begannen auch in Deutschland einige Städte, wie beispielsweise Wiesbaden und Frankfurt, vor wenigen Jahren versuchsweise erste Wassersäcke einzusetzen. Die Erfahrungen der Großstädte haben die DLB AöR ermuntert dies ebenfalls zu testen.

Die Niederschlagsverhältnisse haben sich im letzten Jahrzehnt im Rhein-Main-Gebiet radikal verändert.“ erläutert Sylvio Jäckel, verantwortlich für das Baummanagement bei der DLB AöR. „Im Sommer haben wir immer weniger Niederschläge und diese kommen dann häufig sturzflutartig, so dass das meiste Wasser dann einfach wegläuft und somit den Bäumen nicht zur Verfügung steht. Für Jungbäume ist diese Entwicklung fatal, deshalb müssen wir entgegensteuern.

Bei der Bewässerung mittels Wassersäcken reduziert sich der Wasserverlust durch Weglaufen des Wassers gegen null und das Wasser kommt da an, wo es auch gebraucht wird: an den Baumwurzeln.

Im Gegensatz zur zeitintensiven Schlauchbewässerung gibt es schließlich auch noch eine deutliche Zeitersparnis: In zwei Minuten ist der Wassersack gefüllt.“